©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

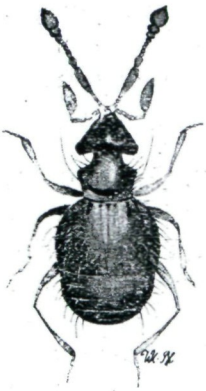
Ein neuer Decatocerus aus Istrien und zwei neue Scydmaeniden aus der Krim.

Von A. Winkler, Wien.

Decatocerus unicornis n. sp. ♂.

Von auffallend kleiner, kurz gedrungener, gewölbter Gestalt, rostrot, mit rötlichgelben Fühlern, Tastern und Beinen. Halsschild und Flügeldecken gegen die Seiten und den Hinterrand zu mit einigen sehr langen, gelben, abstehenden, feinen Borsten, an den Seiten mit kurzen, anliegenden, lichten Haaren besetzt.

Kopf auffallend gross, etwas länger und breiter als der Halsschild, mit gerade abgestutzter Basis, ohne Spur von Augen. Die Seitenränder des Kopfes bilden ein gleichschenkeliges Dreieck mit abgestutzten Ecken. Der Scheitel zeigt in der Mitte einen sehr kleinen Höcker und jederseits desselben eine grosse, tiefe Grube, deren Ränder unregelmässig grob punktiert sind. Fühler von normaler Länge, mit deutlich abgesetzter Keule, ihr erstes Glied sehr lang, mindestens siebenmal so lang als am Ende breit und ebenso lang wie die nächsten acht Glieder zusammengenommen, die basale Hälfte desselben dünn, die andere Hälfte doppelt so stark, zweites Glied kaum dünner als das erste, länglich, eiförmig, die nächsten fünf Glieder dünn, das dritte länglich, das vierte bis siebente kugelig, das achte breiter und quer, das neunte doppelt so breit als das vorhergehende, das zehnte noch breiter, Endglied gross, länglich herzförmig.



Decatocerus unicornis Winkl. ♂ *)

Halsschild breiter als lang, im vorderen Drittel am breitesten, von dort nach vorne viel stärker als nach hinten, beiderseits geradlinig verengt, mit normaler Bogenfurche vor dem Hinterrand.

Hinterkörper nicht viel länger als der Vorderkörper, hoch gewölbt, sehr kurz oval, die Flügeldecken kürzer als breit, an den Seiten stark gerundet, wie der Halsschild äusserst fein und zerstreut punktiert.

Beine lang, die Schenkel mässig verdickt, die Hinterschenkel gegen die Kniee zu auffallend dünn. Hinterschienen gegen das anale Ende zu nach aussen bogenartig erweitert.

*) Das Klischee zu obiger Abbildung ist nach einer Zeichnung des Herrn Wl. Blattný hergestellt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Länge 0·75 *mm.*

Monte Maggiore in Istrien, 1000 *m.* Von meinem verehrten Sammelkollegen am Monte Maggiore, Herrn Dr. K. Flach und mir in je einem ♂-Exemplar in einer tiefen Doline aus schwarzem Humus gesiebt (Mai 1912). Ein weiteres ♂-Exemplar wurde mir von Herrn Dr. v. Beszédes mitgeteilt.

Bisher waren von der Gattung *Decatocerus* zwei Arten bekannt: *alhambrae* Saulcy aus Südspanien und *bicornis* Reitt. von den Balearen. Von beiden (*bicornis* liegt mir aus der Sammlung Breit vor) unterscheidet sich die neue Art durch die viel kleinere, gedrungene, hochgewölbte Gestalt, den grossen Kopf, einhöckerigen Scheitel, vollständigen Mangel von Augen, sowie durch langabstehende Borsten auf Halsschild und Flügeldecken.

Cephennium (Phennecium) tauricum n. sp.

Mit *C. caucasicum* Saulcy, das ich nur nach der Beschreibung kenne, verwandt und davon hauptsächlich verschieden durch bedeutendere Grösse, gröbere Punktierung der Flügeldecken, vollständigen Mangel von Augen und durch queres zehntes Fühlerglied.

Von ziemlich flacher Gestalt, gelblichroter Färbung, mit lichteren Fühlerkeulen und Beinen, mit spärlicher Behaarung des Halsschildes und gröberer, längerer und schräg abstehender, gelber Behaarung der Flügeldecken.

Kopf klein, augenlos; Fühler schlank, mit deutlich abgesetzter Keule, quadratischem 9. und schwach querem 10. Glied.

Halsschild verflacht, so lang wie breit und fast so breit wie die Flügeldecken, vor den Hinterwinkeln mit einem sehr flachen Grübchen; die Oberseite fast glatt, bei mikroskopischer Vergrösserung erkennbar äusserst fein und zerstreut punktiert, die Seiten nach hinten geradlinig und wenig verengt.

Flügeldecken fast doppelt so lang als der Halsschild und mindestens doppelt so lang als breit, auf der basalen Hälfte ziemlich grob punktiert, hinten fast glatt, mit ziemlich tiefen rundlichen Basalgrübchen und kräftiger, bis zum basalen Drittel der Flügeldecke reichender Schulterfalte.

Beim ♂ hat das Metasternum eine lang dreieckige Vertiefung und das letzte Sternit einen seichten, rundlichen Eindruck.

Länge zirka 1 *mm.*

Jaila-Gebirge in der Krim, Mai 1911. Von Moczarski und mir am Südabhang aus Laublagen und Baumwurzelmoos gesiebt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Neuraphes (Scydmoraphes) tauricus n. sp.

Mit *N. subparallelus* Saulcy und *Yermolowi* Saulcy verwandt und von beiden verschieden durch gestrecktere Gestalt, viel längeren Halsschild, gewölbtere, schmälere Flügeldecken, längeren, schmäleren Kopf, schlankere Fühler mit längeren mittleren Gliedern und konstant rötlichgelber Färbung.

Von langgestreckter, schmaler Gestalt, einfarbig rötlichgelb, mit ziemlich langer, an den Seiten des Halsschildes pelzartiger Behaarung. Kopf kaum breiter als lang, schmäler als der Vorderrand des Halsschildes, am Scheitel mit einzelnen zerstreuten, sehr feinen Punkten. Die Augen sind ziemlich gross, beim ♀ viel kleiner und flacher als beim ♂. Fühler schlank, gegen das Ende zu nicht auffallend verdickt, die Keule nicht deutlich abgesetzt; das zweite Glied parallelseitig, drittes bis sechstes etwas länger als breit, siebentes und achtes kugelig, neuntes kaum, zehntes Glied deutlich quer.

Halsschild hoch gewölbt, glatt, um mehr als die Hälfte länger als an der Basis breit, vor der Mitte schwach gerundet erweitert, nach hinten fast geradlinig und wenig verengt; die Querfurche vor der Basis nur angedeutet oder erloschen, das Grübchen vor den Hinterecken nach vorne furchenartig verlängert.

Flügeldecken lang gestreckt, oval, mit hoch gewölbten Seiten, langer und schräg abstehender Behaarung, feiner und weitläufiger Punktierung. Basalgrübchen klein und seicht, Schulterfalte kräftig und ziemlich lang, Flügeldecken an der Spitze ohne Auszeichnung beim ♂.

Länge 1—1·2 mm.

Jaila-Gebirge in der Krim. Aus Laublagen, Baummoos und Mulm von Moczarski und mir gesiebt.

Neues und Interessantes von Euplectus und Plectophloeus Reitt.

Von Wladimir und Ctibor Blattný in Wien.

In dem uns durch die Herren: Breit, Moczarski, Paganetti, Procházka, Dr. Stolz, Winkler zur Determination gütigst unterbreiteten Material verdienen folgende Daten Erwähnung:

Euplectus Rosae Raffray: Hungaria: Neudorf (Ödenburger Komitat), leg. Moczarski; in Eichen zugleich mit *E. narentinus* Reitter (dieser auch in Bosnia: Mostar, leg. Matzenauer).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 2_1913

Autor(en)/Author(s): Winkler Adolf

Artikel/Article: Ein neuer Decatocerus aus Istrien und zwei neue Scydmaeniden aus der Krim. 198-200